

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementspreis:** Vierteljährlich bei dem Auskcherrn 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim Postbezugs 1,60 M., mit Beihaltel 1,22 M. Die einzelne Nummer wird mit 16 Pfg. berechnet. Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — **Sperrkunden** der Redaktion Abends von 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

**Inseratengebühr:** Für die 6spaltene Copusselle oder deren Raum 20 Pfg., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Briefen außerhalb des Inlandverkehrs 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Wöchentliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 47

Dienstag, den 25. Februar 1902.

142. Jahrgang.

### Rekruten-Musterung.

Das diesjährige Musterungsgeschäft wird im hiesigen Kreise an den Tagen vom **27. Februar bis einschließlich 3. März d. J.** und zwar in folgender Ordnung vorgenommen werden:

**Donnerstag, den 27. Februar d. J.,**  
früh 9 Uhr in Lützen

im Gasthof „zum rothen Löwen“. Die Militärpflichtigen aus den Ortschaften und Gutsbezirken der Amtsbezirke Leuditz, Kitzsch und Alttranstschütz.

**Freitag, den 28. Februar d. J.,**  
früh 9 Uhr in Lützen

im Gasthof „zum rothen Löwen“. Die Militärpflichtigen aus der Stadt Lützen und den Ortschaften sowie Gutsbezirken der Amtsbezirke Delitz a. S. und Großgörschen.

Im Anschluß daran gelangen sämtliche Reklamationen aus den Ortschaften, welche am 27. und 28. zur Vorstellung kommen, zur Verhandlung. Die Reklamanten selbst stellen sich mit ihren Ortschaften.

**Sonntag, den 1. März d. J.,**  
früh 9 Uhr in Schkeuditz

im „Rathhause“. Die Militärpflichtigen aus der Stadt Schkeuditz und den Ortschaften sowie Gutsbezirken der Amtsbezirke Altshieritz und Modelwitz.

**Montag, den 3. März d. J.,**  
früh 9 Uhr in Schkeuditz

im „Rathhause“. Die Militärpflichtigen aus den Ortschaften und Gutsbezirken der Amtsbezirke Klein-Liebenau, Wehlig und Döllau mit Ausnahme der Gemeinden Bötschen und Zschernebbel sowie des Gutsbezirkes Bötschen.

Im Anschluß daran gelangen sämtliche Reklamationen aus den Ortschaften, welche am 1. und 2. zur Vorstellung kommen, zur Verhandlung. Die Reklamanten selbst stellen sich mit ihren Ortschaften.

**Dienstag, den 4. März d. J.,**  
früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die in den Jahren 1880 und 1881 sowie früher geborenen Militärpflichtigen aus der Stadt Merseburg und sämtliche Militärpflichtigen aus den Ortschaften und Gutsbezirken des Amtsbezirkes Großgörschen sowie die Militärpflichtigen aus den Gemeinden Bötschen und Zschernebbel als auch dem Gutsbezirk Bötschen.

**Mittwoch, den 5. März d. J.,**  
früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die im Jahre 1882 geborenen Militärpflichtigen aus der Stadt Merseburg und sämtliche Militärpflichtigen aus den Ortschaften und Gutsbezirken der Amtsbezirke Walkendorf, Nieder-Clobitzau und Hölleben.

**Donnerstag, den 6. März d. J.,**  
früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die Militärpflichtigen aus den Städten Landshüt und Schafstädt und den Ortschaften sowie Gutsbezirken der Amtsbezirke Meusau, Dürrenberg und Spergau.

**Freitag, den 7. März d. J.,**  
früh 8 Uhr in Merseburg

im „Thüringer Hofe“. Die Militärpflichtigen aus den Ortschaften und Gutsbezirken der Amtsbezirke Delitz a. B. und Franleben.

Im Anschluß hieran wird über die Reklamationen für sämtliche Reklamanten, die sich in Merseburg stellen, verhandelt. Die Reklamanten selbst stellen sich jedoch an den vorstehend näher bezeichneten Tagen mit ihren Ortschaften.

**Die Reihenfolge der Ortschaften innerhalb der Amtsbezirke erfolgt nach alphabetischer Ordnung.**

**Sonntag, den 8. März d. J.,**

findet die Losung im „Thüringer Hofe“ hier statt. Wer seine Losnummer selbst ziehen will, muß an diesem Tage nochmals vor der Erlaß-Kommission erscheinen.

Diejenigen Militärpflichtigen, die reklamirt haben, sind verpflichtet, sich der **Erlaß-Kommission** mit ihrer Ortschaft zu stellen, falls eine Verhandlung über ihre Reklamation aber nöthig wird, haben sie sowohl wie ihre Angehörigen, wenn sie in Lützen sich stellen am 28. Februar, wenn sie in Schkeuditz sich stellen am 3. März und wenn sie in Merseburg sich stellen am 7. März nochmals zu erscheinen.

Demgemäß weise ich die Magisträte, die Herren Gutsvorsteher und Ortsrichter an, alle diejenigen Militärpflichtigen, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, die sie vom Dienst in Friedenszeit befreit, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit den Militärpflichtigen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen. Die Gutsvorsteher können vom persönlichen Erscheinen entbunden werden, wenn sie die Ortsrichter mit der Kontrolle ihrer Mannschaften betraut haben. Gegen unentschuldigtes Ausbleiben Orts-Behörden wird mit Ordnungstrafe vorgegangen werden.

Nach § 62,1 der deutschen Wehroverordnung vom 22. Juli 1901 erfolgt die **Verordnung der Militärpflichtigen** durch die Ortsbehörden. Den Magisträten, Orts- und Gutsbehörden wird daher in den nächsten Tagen mit den Stammbögen, die von den Orts- pp. Behörden zu führen und aufzubewahren sind, gleichzeitig ein alphabetisches Verzeichnis sämtlicher im Orte befindlichen Militärpflichtigen zugehen.

Nach diesem Verzeichnisse sind die Mannschaften von den Orts- pp. Behörden zu beordern resp. anzuzweisen, daß am betreffenden Tage und zur festgesetzten Stunde bei Vermessung der gesetzlichen Strafe die Militärpflichtigen mit reinewaschenem Körper und reinem Hemd zur Musterung zu erscheinen haben.

Insbepondere mache ich die **Bestellungs-**

pflichtigen darauf aufmerksam, daß ihre als baldige Unterbringung in ein Krankenhaus sofort gelegentlich der Musterung erfolgt, falls sie mit einer anstehenden Krankheit behaftet gefunden werden und sich nicht in Behandlung befinden.

Die obigen Verzeichnisse, welche gleichzeitig als Verlesezisten dienen sollen, sind sorgfältig aufzubewahren und durch die Orts-Vorsteher am Musterungstage früh 8 resp. 9 Uhr im Aushebungslokale abzugeben, um hierauf die Mannschaften ordnen zu können. Das **pünktliche Erscheinen der Ortsrichter ist daher durchaus nöthwendig.**

Ich mache noch ganz besonders darauf aufmerksam, daß nur die im hiesigen Kreise wohnenden Militärpflichtigen zu beordern sind, während für die inzwischen verjögerten Mannschaften eine **Ordnung nicht auszufertigen ist.** Mannschaften, welche an Epilepsie leiden, haben dies durch drei Zeugenaussagen, welche vor einer Besühungslokale abzugeben, um hieran ein **Eidesstatt** abzugeben werden, zu beweisen und diese Beweisstücke im Musterungslokale vorzuliegen.

Alle Reklamationen müssen auf die vorge- schriebenen Formulare geschrieben werden, dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und gehörig und vollständig begutachter bis zum

16. Februar d. J.

in **doppelter Ausfertigung** an mich einzureichen, ich mache jedoch hierbei darauf aufmerksam, daß gemäß § 33 der Wehr-Ordnung Reklamationen nur dann Berücksichtigung finden, wenn die Beteiligten die vor dem Musterungsgeschäft oder bei Gelegenheit desselben anbringen und daß spätere Reklamationen nur insoweit zur Berücksichtigung gelangen dürfen, als die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts entstanden ist.

Die Väter, Mütter und sonstigen Angehörigen der Reklamanten, insbesondere Brüder, bei denen es auf die Beurteilung

### Schloß Ditzeno.

Roman von E. Merriam.  
(66. Fortsetzung.)

„Ueber wen?“

„Ueber uns alle.“

Paul trat aus Fenster und schaute hinaus, indem er die Hände in die Taschen seiner Toppie steckte.

„Ergählen Sie mir die Geschichte, Sie brauchen sich nicht zu übereilen. Sie brauchen sich auch keine Mühe zu geben, mich zu schonen, aber sagen Sie alles, — ein für allemal.“

Steinmeyer zuckte zusammen; er kannte den Ausdruck des Gesichtes, das da zum Fenster hinauschaute.

„Der Mann haßt mich seit langer Zeit“, sagte er. „Es fing an, wie dergleichen gewöhnlich unter Männern anfängt, — wegen einer Frau. Ich besetzte ihn, und der liebe Gott besetzte mich. Sie starr, und Chaurvill vermaß sie. Ich — habe sie nicht vergessen — aber ich habe mich bemüht, es zu thun. Es eht langsam, und ich habe wenig Fortschritte darin gemacht; aber das alles ist eine Sache und kommt hier nicht in Betracht. Ich erwähne es bloß, um Ihnen zu zeigen, daß der Baron einen Groll gegen mich hat.“

„Jetzt ist nicht die Zeit für übelangebundene Darmherzhaftigkeit“, fiel Paul ein. „Geben Sie sich keine Mühe, die Betreffende zu schätzen; ich will alles hören.“

Eine kleine Pause entstand; nie war es in dem stillen Zimmer so still gewesen.

„Im späteren Leben war es unser Schicksal, daß wir mehrfach aufeinanderstießen“, fuhr Steinmeyer endlich fort. „Unlere gegenseitige Abneigung bekam keine Gelegenheit, sich zu mildern. Wie es scheint, hat der Baron sich vor Ihrer Heirat mit der Fürstin eingebildet, in Frau Otto Beaumont verlobt zu sein. Ob er ein Recht hatte, sich für gestürzt zu halten, weiß ich nicht, — so etwas ist gewöhnlich nur zwei Personen betannt und auch denen nur unvollständig. Es scheint, daß die Witwe, die seine Stieftochter erlt, eine ernste war; sie erzeugte einen starken Magedurst. Er suchte nach Mitteln, um Ihnen zu schaden, verkehrte mit Ihren Feinden und verband sich mit Leuten, wie Waffnik in Paris. Zuerst folgte er uns nach Petersburg. Dort hatte er Glück; er entdeckte, wer die Armeiligen verriet.“

Paul wandte sich langsam um. In seinen Augen brannte ein trübes, verzehrendes Feuer; einen solchen Ausdruck sieht man in den Augen eines abgehenden, verzehrenden Raubthiers, das endlich seinem Feinde von Angesicht zu Angesicht gegenübersteht.

„Ah, das weiß er“, sagte er langsam.

„Ja, das weiß er, Gotti helfe uns.“

„Wer war es?“

Steinmeyer trat unruhig von einem Fuße auf den anderen.

„Es war ein Weib“, sagte er.

„Ein Weib?“

„Ein Weib, das Sie kennen.“

„Katharina?“

„O nein, Katharina nicht.“

„Wer denn?“ schrie Paul heiser, und seine Hände fielen schwer auf den Tisch.

„Ihre Frau.“

Paul mußte das, ehe das Wort ausgesprochen wurde.

Er drehte sich um und schaute mit den Händen in den Taschen zum Fenster hinaus. Minutenlang stand er in dieser jurechtbaren Stillbewegungslosigkeit. Die Uhr auf dem Kaminsims, eine kleine Reiseuhr, tickte eilig, wie gewöhnlich sie rückwärts kommen. Tief unter ihnen, in einem der Höfe des großen Schlosses, bellte unaufhörlich und aufgeregt ein Hund, ein Wolfshund, mit einer tiefen Stimme.

Steinmeyer beobachtete Pauls bewegungslose Gestalt wie fasziniert; dann machte er eine unruhige Bewegung, als wolle er den Zauber einer Stille brechen, die fast unerträglich wurde. Er trat an den Tisch, setzte sich nieder, ergriff aus bloßer Gewohnheit eine Feder, betrachtete die Spitze, das Tintenfaß, — dann legte er die Feder weg, stemmte die Ellenbogen auf den Tisch und seinen breiten Kopf in die Handflächen. Paul richtete sich nicht, und Steinmeyer wartete.

Sein eigenes Leben war nicht sehr glücklich gewesen; er hatte viel ertragen müssen, hatte es tapfer ertragen, aber nun fragte er sich ob all das je so schwer gewesen sei, wie das, was Paul jetzt ertrag, während er mit den Händen in den Taschen wortlos zum Fenster hinausschaute.

Endlich regte sich Paul, wandte sich um,

trat an den Tisch und legte die Hand auf Steinmeyer's Schulter.

„Sind Sie Ihrer Suche gewiß?“ fragte er mit einer Stimme, die gar nicht wie die seine klang, — mit einer hohlen, greifenhaften Stimme.

„Vollkommen, — ich weiß es von Stephan Lanowitsch, — von der Fürstin selber.“

Einen Augenblick blieben sie so stehen, dann zog Paul seine Hand zurück und trat langsam wieder ans Fenster.

„Ergählen Sie mir, warum sie es that,“ murrmelte er.

Steinmeyer spielte wieder mit der Feder. Es ist seltsam, was für triviale Handlungen wir in großen Augenblicken begehen; er tauchte die Feder ins Tintenfaß und zeichnete mit Punkten ein Muster auf den Tischboden.

„Mann und Frau müssen den Plan reiflich erwogen haben“, hub er endlich an. „Beaumont kam nach Thors und hat mit Berufung auf eine sehr oberflächliche Bekanntschaft um Nachzahlung. Er stahl die Papiere aus Stephans Studienzimmer und brachte sie nach Thors, wo seine Frau darauf wartete. Sie nahm sie mit sich nach Paris und verkaufte sie an Waffnik. Beaumont reiste zuerst in östlicher Richtung weiter, denn wahrscheinlich wußte er, daß er über die westliche Grenze nicht entkommen konnte. Aber er verriet sich auf der Steppe. Erinnern Sie sich des Mannes, den wir auf dem Wege nach Thors fanden?“

(Fortf. folgt.)





**Die Geburt eines Töchterchens**  
zeigen an (502)  
**C. Leibling u. Frau**  
Anna geb. Fassheber.

Am 23. d. Mts. starb der Guts-  
vorsteher, Königl. Maschinen-  
werkmeister

**Herr F. Kathe**  
in Dürrenberg.  
Sein stetes Interesse für das Ge-  
meinwohl und seine langjährigen  
Verdienste werden wir stets in  
dankbarem Andenken behalten.

**Der Amtsausschuss des**  
**Amtsbezirks Dürrenberg.**

**Civilstandsregister**  
der Stadt Merseburg.

Vom 17.—23. Febr. 1902.  
Eheschließungen: Der Tierarzt  
Karl Friedrich August Günther mit  
Emilie Martha Genter, Brauerfr. 9.  
Geboren: 1 unehel. S. dem Metall-  
dreher G. R. G. Jahn 1 Z. Söliche  
Str. 24b, dem Malerfr. H. Lindner  
1 Z. Steinstr. 8, dem Stadtgärtner W.  
Habe 1 Z. Unteraltburg 30, dem Volk-  
schaffner F. Niedermeyer 1 Z. Krautfr.  
11, dem Handarb. G. Schaf 1 S.  
Werderfr. 1, dem Handarb. F. R. Wie-  
mann 1 S., Sirtberg 13, dem Handarb.  
F. Peter 1 Z., Mühlberg 8.

Geborenen: des Handarb. S. Man-  
nold 5, Hermann Herbst, 8 Mon.  
Unteraltburg 23, des Gelehrten G. D. A.  
Friedrich Paul, 2 J. Nofenthal 5,  
des Boten G. Mettin 5, Gustav Wilhelm,  
6 Mon., Seitenbeutel 6, des Formers G.  
Dollbe 5, Hermann Otto, 4 Mon.,  
Kobitz Str. 4, 1 unehel. Z., 9 Mon.,  
der Schuhmachereifer Ernst Klein,  
71 J. Stad. Stranzenhaus, des Maurers  
F. Leonhard Ehefrau Wilhelmine geb.  
Frauer, 70 J., Brauhausstr. 7.

**Sirchennachrichten.**  
Dom. Getauft: Adolf Walther, S.  
des Schmieders Paul. — Verdrigt:  
der jüngste S. des Formers Dollbe.  
Freitag, den 28. Februar, Abends 6  
Uhr: Passionsgottesdienst. Diafonus  
Witte.

Stadt. Getauft: Paul Otto, unehel.  
S., Elfa Marie, E. d. Handarb. Eger,  
Walther Hugo, E. d. Schneiders Meier,  
Friedrich Wilhelm, E. d. Handarb.  
Hilfenmann, Bruno Paul, unehel. S.  
Getauft: der Thierarzt F. W.  
Günther mit Fr. M. G. Genter hier.  
Verdrigt: 1 unehel. Z. der J. E. d.  
Schmied Walther, der J. E. d. Hifenba-  
boten Mettin, der Bierfabr. Jenner.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr in der  
Kirche zur Heimath" Bibelfunde.  
Prediger Jordan.

Donnerstag Abends 7 Uhr Passions-  
gottesdienst. Sup. a. D. Koenneke.

Neumarkt. Getauft: Paul Otto,  
S. des Schmieds Wielgang, Heurietta  
Auguste Gise, E. des Hifenbauers Wirth;  
Franz Albert Ester, E. des Fabrik-  
arbeiters Koblhammer.

Mittwoch, den 26. Februar, Abends 7  
Uhr: Passionsgottesdienst. Superintendent  
a. D. Könnelke.

Wittburg. Getauft: Auguste  
Selma, E. des Handarbeiters Schür.  
Verdrigt: Der Schuhmachereifer  
Klein; Friedrich Paul, E. des Gelehr-  
ten Däne; Arthur, E. des Hand-  
arbeiters Mangold.

Mittwoch, Abends 7 Uhr: Passions-  
gottesdienst. Kantor Delius.

**H. Blüthenhönig,**  
garantirt rein, a Pfd. 1 Mk.,  
verkauft **Lehrer Kuntzsch,**  
Sarkstraße 7 II.

**Hausverkauf.**

Das zum Nachlaß der  
verstorbenen Frau **Kentler**  
**Zentgraf** gehörige, Land-  
wälder Straße Nr. 12 be-  
legene, schön erhaltene, mit ca. 12 000  
Mk. gegen Feuerchaden versicherte  
Hausgrundstück soll verkauft werden.  
Reflektanten wollen sich wenden an  
Nachlasspfleger Kunth, kleine  
Ritterstraße 4 I. (508)

**Gasthof od. Restauration**  
zu kaufen. (499)

**A. Ritzer, Halle a. S.,**  
Ettinweg 4.

**650000 Mark**

**Institutselder**

à 3 1/2 % auf Ader auch in  
kleineren Posten sof. od. später  
anzuflehen. Off. sub U. s.  
3362 an Rud. Mosse, Leipzig.

**Gerichtlicher Ausverkauf.**  
Die zur Niethes'schen Konkursmasse gehörigen  
**Sopha- und Sesselgestelle,**  
**Gardineneisten, Rosetten**  
und andere Gegenstände sollen  
Mittwoch, den 26. Februar 1902,  
von 8 bis 12 Uhr, Vorm.,  
im Laden, **Gotthardstraße Nr. 7,** zu billigen Preisen  
ausverkauft werden. (503)  
**Paul Thiele, Konkursverwalter.**

**Anker-Cichorien**  
Unübertroffener Kaffeezusatz in Tafeln  
in Packeten in Büchsen (368)  
überall zu kaufen!  
**Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.**

**Provinzial-Gesangbücher**  
in einfachen und eleganten Einbänden.  
**Confirmations- u. Ofterkarten**  
empfiehlt (505)  
**Otto Werner.**

**Piano-Magazin.**  
**Maercker & Co.,**  
Halle a. S.,  
Neue Promende I,  
vis à vis den Francke'schen  
Stiftungen  
empfiehlt  
sein gut assortirtes Lager  
gediegener

**Pianos, Flügel u. Harmoniums**  
und bietet seinen geehrten Abnehmern bei solider Preisstellung  
langjährige Garantie für seine Fabrikate.  
Stimmungen und Reparaturen werden sachkundig und  
sorgfältig ausgeführt, auch hält er sein **Piano-Leihinstitut**  
empfohlen. (2900)

In großer Auswahl stehen wieder  
**Ardenner u. Dänische**  
**Pferde**  
bei uns zum Verkauf. (507)

**Gebr. Strehl, Merseburg.**

**HANNOVER CAKES FABRIK**  
**NI-ONE Biscuits**  
FEINE SORTEN PACKET 50 Pf.

**Sofort zu vergeben!**  
**Feuerversicherungs-**  
**Agentur**  
f. Merseburg u. Umgegend  
von einer eingef. alten Gesell-  
schaft. Off. unt. U. h. 3375 an  
**Rudolf Mosse, Halle a. S.**  
Zu bestem Zustande sich befindliche  
**zweite Etage**  
zum Preise von 400 Mk. per 1.  
April zu vermieten. (3110)  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gut möbl. grosses Zimmer**  
in schöner Lage sofort oder später  
zu vermieten. Zu erfragen in der  
Kreisblatt-Expedition.

**Mädchen**  
für Küchen- und Hausarbeit wird  
gesucht für 1. April von Frau  
**Heg. und Schulrath Martin.**  
Merseburg, Oberaltburg 5. (494)  
Zum 15. März ein sauberes,  
fleißiges  
**Mädchen**  
bei gutem Lohn gesucht. Zu er-  
fragen in der Exped. d. Bl.

**Aufforderung.**  
Diejenigen Personen, welche an  
den Nachlaß des verstorbenen Reg.-  
Rathen **Friedr. Wilhelm**  
**Oschmann** noch Forderung haben  
oder etwas schuldig sind, werden  
aufgefordert, sich spätestens bei mir  
zu melden.  
Nachlasspfleger **Kunth,**  
H. Ritterstr. 4 I.  
(504)

**Lotterie - Anzeige.**  
Die Erneuerungs- u. Freiz-  
loose zur 3. Kl. 206. Lott. liegen  
zur Abholung bereit, auch habe ich noch  
1/4 **Kaufloose à 36 Mk.**  
abzugeben. (491)  
**von Kameke,**  
Oberstleutnant und königlicher  
Lotterie-Einnehmer.

**Arthur Prinz**  
Zöpferstr., Oberburgstr. 6,  
empfiehlt zur bevorstehenden Bauzeit  
sein Lager von  
**echt Weißener**  
**altdeutschen Chamotte-Kachelöfen**  
(Spezialität), sowie  
**weißen Berliner**  
**Emaille-Kachel-**  
**öfen** in allen Größen  
von Mark 50 bis zu  
Mk. 200.  
Kochmaschinen mit und  
ohne Herd v. Mk. 60—150.  
Neu! Neu!  
Kachelöfen  
mit Gasheiz-Kamin-Ginßagen.

**Gasöfen und eiserne Ofen** in jeder  
Größe und jedem Styl. Liebernehe auch  
gleich das Sehen derselben unter billiger  
Preisberechnung.  
Bei vorliegendem Bedarf in Heiz-  
und Kochanlagen sowie Reinigen und  
Repariren fertiger halte ich mich den ge-  
ehrten Herrschaften bestens empfohlen.  
Einziges Spezialgeschäft dieser Branche  
am Plage.

Neu! Transportabler Neu!  
Luftcirculations-Ofen eigener  
Konstruktion in altdentscher Kachel-  
ausführung, in 1 Etde. in jedem Zimmer  
aufsetzbar, bei event. Umzüge mitnehmbar.

**Germanische**  
**Fischhandlung.**  
Empfehle frisch auf Eis:  
**Schellfisch,**  
**Shollen, Kabel-**  
**jau, Büdinge,**  
**Flundern, Kalle, Lachsheringe,**  
**geräucherter Schellfisch, Wrat-**  
**hering, Sardinen, Marinaden,**  
**Fischkonerven, Citronen.**  
**W. Krämer.**

Diejenigen Herren oder Damen,  
welche ohne erst eine längere Lehrzeit  
durchzumachen, sich dem kaufm. Berufe  
widmen wollen, finden gründliche  
theor. und prakt. Ausbildung in  
allen Kontorfächern in der Handels-  
lehranstalt von

**Carl Gieseguth,**  
Halle a. S., Sternstr. 10.  
Eintritt täglich, Honorar mäßig,  
Stellenbeförderung, Einzelunterricht  
in Buchführung, Etwaer., Kontor-  
arb., Korrespondenz, Rechnen, Ma-  
schinenschreiben, Schönschrift. Pro-  
spekte gratis.

**Provinz. - Landtag.**  
Wohnungs-Verzeichnisse  
sind von Montag, d. 24. d. Mts.,  
ab zu haben in der  
**Kreisblatt-Druderei.**

**Herrschaftliche II. Etage**  
Poststraße 9, ist sofort zu beziehen  
(52) **Gelb.**

**E. v. Wolzogens**  
**Buntes Theater**  
**(Ueberbrett'1)**  
am Dienstag, den 25. Februar,  
Abends 8 Uhr,  
im Saale der „Reichsronne“.  
Vorverkauf von Eintrittskarten  
Dienstag Nachmittag 3—7 Uhr bei  
Leopold Meissner, H. Ritterstr. 18.  
Freitag, den 28. Februar,  
Abends 7 1/2 Uhr, (483)  
**Letztes**  
**Künstler-Konzert,**  
im Königl. Schloßgartenpavillon.  
Mitwirkende: Fräul. Therese Behr  
(Gesang).

Herr Aldo Antonelli (Violine).  
Fräul. Behr singt Lieder von Gio-  
vanni, Salvatore Rata, Schubert, Bach,  
Brahms, Hugo Wolf, Tichauowsky,  
Cornelius.  
Herr Antonelli spielt Sonate G-dur  
von Brahms, Concert D-moll von  
Vieuxtemps, Romane von Beet-  
hoven, Ungarischer Tanz Brahms's  
Joachim.  
Eintrittskarten nummerirt à 3 Mk.  
nicht nummerirt à 1,50 Mk. in der  
Stollberg'schen Buchhandlung.  
Für die Herren Mitglieder des  
Provinzial-Landtages sind Karten  
referirt.

**Stadttheater Halle a. S.**  
Dienstag, d. 25. Februar 1902.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Alt-Heidelberg.**  
Freie engl. Nativbes-Auflern,  
feinsten Alttrahener Caviar,  
Pariser Kopf-Salat  
empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

**Das Schirmgeschäft**  
von  
**Gustav Müller,**  
Burgstraße 22,  
hält sein Lager in Damen-  
und Herren-Schirmen  
bestens empfohlen und hat die  
Verkaufspreise entsprechend  
herabgesetzt.  
Reparaturen an Schir-  
men werden nach wie vor  
accurat und billig zur Aus-  
führung gebracht. (509)  
Konkursverwalter Kunth.

**Trauer-**  
**Costüme**  
in grosser Auswahl.  
18, 24, 28, 36 Mark etc.  
**Costüme-Röcke**  
sämmlich in dem neuen Rock-  
schnitt gefestirt.  
6,75, 8, 10, 12, 16, 21 Mk. etc.  
**Trauer-Blousen,**  
**Morgenröcke,**  
**Trauer-Schürzen,**  
**-Tücher.**  
Anfertigung nach Maass in  
kurzer Zeit z. kleinen Preisen.  
**Herm. Hönicke,**  
Halle a. S., (445)  
am Leipziger Thurm.

**Robert Heyne's**  
**Kinder-Nährzwieback**  
ist auch zu haben in der  
**Neumarkt-Drogerie.**